

Ilsna žghar – kitba kbira

SK

PL

MT

LT

HR

H

GR

FIN

CZ

CY

Pieniä kielii – suurta kirjallisuutta

Mažos kalbos – didelės literatūros

Malé jazyky – wielkie literatury

Mali jezici – velike literature

Finland | Griechenland | Kroatien | Litauen | Malta
| Polen | Slowakei | Tschechien | Ungarn | Zypern
und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD auf
der Leipziger Buchmesse 2004

Finland | Griechenland | Kroatien | Litauen | Malta
| Polen | Slowakei | Tschechien | Ungarn | Zypern
und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD auf
der Leipziger Buchmesse 2004

Finland | Griechenland | Kroatien | Litauen | Malta
| Polen | Slowakei | Tschechien | Ungarn | Zypern
und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD auf
der Leipziger Buchmesse 2004

Kis nyelvek – nagy irodalmak

Malé jazyky – veľké literatury

Malé reči – veľké literatúry

CY

CZ

FIN

GR

H

29.-30.03.2004_je 20.00 Uhr

literaturWERKstatt Berlin

Nachlese – Vorlesen

Lauter kleine Sprachen

Leipzig liest. Berlin auch, nach wie vor. Zehn Kulturinstitute haben sich zusammengetan, um Literaten ihrer Länder auf der Leipziger Buchmesse vorzustellen. Fortgesetzt wird in Berlin: Zehn Autoren lesen in zehn Sprachen kurze Prosastücke und natürlich die Übersetzungen. Kleine Sprachen – große Literaturen: ein aktuelles Querlesen durch Europa, zwei Abende in Gesellschaft von zehn Sprachen.

Es lesen in Berlin:

Moderation: Lothar Müller (Berlin)

Montag, 29. März 2004:

Hana **Andronikova** (CZ)

Kristina **Carlson** (FIN)

Michal **Hvorecký** (SK)

Amanda **Michalopoulou** (GR)

Giedra **Radvilavičiūtė** (LT)

Dienstag, 30. März 2004:

Joe **Friggieri** (MT)

Rujana **Jeger** (HR)

Wojciech **Kuczok** (PL)

Nikos **Orfanidis** (CY)

Ottó **Tolnai** (H)

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der literaturWERKstatt berlin mit dem Finnland-Institut in Deutschland (Berlin), der Griechischen Kulturstiftung (Berlin), dem Verband der Verleger und Buchhändler/Kroatische Wirtschaftskammer (Zagreb), Books from Lithuania (Vilnius), der Botschaft von Malta (Berlin), dem Buchinstitut (Kraków), dem Slowakischen Institut Berlin, dem Tschechischen Zentrum Berlin, dem Collegium Hungaricum (Berlin), der Botschaft der Republik Zypern (Berlin) und dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

literatur
WERKstatt
berlin

Eintritt: 5 EUR, ermäßigt 3 EUR.

2 Kleine Sprachen – große Literaturen
Leipziger Buchmesse 2004

literaturWERKstatt berlin

Knaackstraße 97

(Kulturbrauerei/Hof 3)

10435 Berlin

Verkehrsverbindungen:

U2 bis Eberswalder Straße

Tram 13/20/52/53 bis Eberswalder Straße

Editorial

Kleine Sprachen – Große Literaturen

Seit vielen Jahren begegnen sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Verlage und Autoren aus Ost- und Westeuropa, bei zahlreichen Veranstaltungen auf dem Messegelände und in der Stadt Leipzig können auch die interessierten Leser Autoren aus vielen Ländern treffen. Wie schon im vergangenen Jahr unterbreiten europäische Kulturinstitute, Verlegerverbände und das Berliner Künstlerprogramm des DAAD auch in diesem März dem Leipziger Messepublikum ein weiteres attraktives Angebot: unter dem Motto *Kleine Sprachen – große Literaturen* präsentieren sie Schriftsteller und Dichter aus Finnland, Griechenland, Kroatien, Litauen, Malta, Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Zypern, die sich im ›Café Europa‹ bei Tandemlesungen vorstellen und in Gesprächen den Austausch miteinander und mit dem Publikum suchen. Das abwechslungsreiche Programm, das mit einer Diskussion zum Thema ›Kleine Sprachen und ihre Präsenz in Europa‹ eröffnet wird, verweist nicht nur auf die Vielfältigkeit der europäischen Literaturen und verspricht Entdeckungen in den kleinen, von Presse und Verlegern meist wenig beachteten Sprachräumen. Im Jahr der viel beschworenen, aber auch viel diskutierten EU-Erweiterung ist es darüber hinaus ein schönes Beispiel dafür, wie das europäische Miteinander funktionieren kann und eine Bereicherung für alle Beteiligten darstellt. Nicht nur das Leipziger Publikum, auch die Berliner sollen in diesem Jahr an zwei Abenden die Möglichkeit haben, den Autoren aus zehn Ländern zu begegnen. Nach dem Ende der Leipziger Buchmesse werden sie sich in einer *Nachlese* in der ›literaturWERKstatt berlin‹ vorstellen. Ob in Leipzig oder in Berlin – wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen.

Do **25.03.2004** 14.00–15.15 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Lothar **Müller** (D)**Podiumsdiskussion:**

Gábor Csordás (H), **Joe Friggieri** (MT),
Michal Hvorecký (SK), **Rujana Jeger** (HR)
 und **Lojze Wieser** (A)

Gábor Csordás



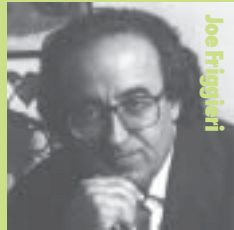
Gábor Csordás, geb. 1950 in Pécs, studierte Medizin und war nach seinem Diplom als Allgemeinmediziner tätig. 1975–80 forschte er in der Forschungsgruppe Verhaltensphysiologie zur »Rolle des serotonenergischen Systems des Hirnstammes in der Motivationsregulation«. 1980 wurde er Redakteur der Pécs-er Literatur- und Kunstzeitschrift *Jelenkor*, 1988 Chefredakteur und 1993 Geschäftsführer. Csordás ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik und erhielt den Wessely-László-Literaturübersetzer-Preis (1986), den Déry-Tibor-Preis (1990) und die Goldmedaille des Staatspräsidenten (2000)

Rujana Jeger



Rujana Jeger
 (Siehe S. 8)

Joe Friggieri
 (Siehe S. 6)



Joe Friggieri

Michal Hvorecký
 (siehe gegenüberliegende Seite)



Michal Hvorecký

Lojze Wieser, geb. 1954 in Klagenfurt/Celovec, arbeitete nach seiner Buchhandels- und Verlagslehre in Buchhandlungen und Druckereien, bevor er eine eigene Druckerei in Wien gründete. 1981–86 leitete er den Drava-Verlag und eine Buchhandlung nebst Druckerei. 1986 Gründung des Wieser Verlags, später Marketingchef Österreich einer Versicherungsgesellschaft. Während des Slowenien-Krieges war er Koordinator des Informationsbeschaffungszentrums für den Österreichischen Rundfunk und organisierte daneben für zahlreiche Autoren aus dem Raum Ex-Jugoslawien das Exil; er initiierte die *Bosnische Bibliothek* und die *Edition Hotel Europa*, ist Mitbegründer des Paziner Verlegertreffens, erstellte ein Konzept für das Slowenische Kulturministerium zur Auslandspromotion slowenischer Literatur und entwickelte ein Konzept neuer Marketingmethoden im Verlags- und Kulturbereich. Ab 1996 ausgedehnte Vortrags-, Lese- und Studienreisen durch Ex-Jugoslawien, insbesondere die kroatisch-bosnischen Kriegsgebiete. 1997 begründete er als Herausgeber die Reihe *Europa erlesen* und begann intensive Vorarbeiten für die *Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens* (wissenschaftlich-inhaltliche Leitung: Universität Klagenfurt). 1990 erhielt Lojze Wieser den Ersten Österreichischen Staatspreis für Verleger.

Lojze Wieser



Lesung & Gespräch:Do **25.03.2004** 15.15–16.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Michal Hvorecký (SK)
und Lajos Parti Nagy (H)**Nina Hartl (D)**

... wurde 1976 in Bratislava, Slowakei geboren. Von ihm erschienen die Erzählbände *Das starke Gefühl von Sauberkeit* (1998) und *Jäger & Sammler. Der erste Sieg der Shopping Malls* (2001). Sein Romandebüt *Der letzte Hit* wurde im Mai 2003 veröffentlicht. Hvorecký wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet. Seine Bücher wurden ins Polnische und Tschechische übersetzt. Sein Buch *Jäger & Sammler* erscheint im März 2004 auf Deutsch in Triton Verlag, Wien. Zudem schreibt er regelmäßig für verschiedene Zeitschriften in der Slowakei und in Tschechien. Michal Hvorecký lebt als freier Schriftsteller und Lektor in Bratislava. Er liest aus *Jäger & Sammler. Der erste Sieg der Shopping Malls*.



Michal Hvorecký

... wurde 1953 in Szekszárd geboren. Parti Nagy studierte Literatur und Geschichte in Pécs und arbeitete als Bibliothekar und als Redakteur der Literaturzeitschrift *Jelenka*. Seit 1986 lebt er als freischaffender Schriftsteller und Übersetzer literarischer Werke (u. a. von Thomas Bernhard) in Budapest. Kennzeichnend ist sein obsessiver Umgang mit der ungarischen Alltagssprache. Sein Theaterstück *Ibusár (Bahnhof Ibuschar, 2003)* wurde von Theaterkritikern als bestes ungarisches Drama ausgezeichnet. Von 2001 bis 2002 lebte er als Stipendiat des Künstlerprogramms des DAAD in Berlin. 2003 war er Gastautor des 3. internationalen Literaturfestivals. Zu dieser Zeit wurde auch sein Stück *Bahnhof Ibuschar* im Theater unterm Dach in Berlin gespielt. Lajos Parti Nagy liest aus seinem Roman *Hösöm tere* (2000), der im Oktober 2004 beim Verlag Luchterhand in der Übersetzung von Terezia Mora erscheinen wird.



Lajos Parti Nagy

© privat

Do_25.03.2004_16.15-17.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Susan Bindermann (D)

Lesung und Gespräch

Ioanna Karystiani (GR) und

Joe Friggieri (MT)

Ioanna Karystiani



... wurde 1952 auf Kreta geboren. Nach ihrem Jurastudium in Athen arbeitete sie als Cartoonistin und Drehbuchautorin. Ihr erster Roman *Die Frauen von Andros* (Suhrkamp Verlag 2001) wurde 1998 mit dem griechischen Staatspreis für Literatur ausgezeichnet. In ihrem Roman *Schattenhochzeit* (Suhrkamp Verlag 2003) beschreibt sie die Erfahrungen eines jungen Wissenschaftlers aus Kreta, der nach Jahren aus den USA in seine Heimat zurückkehrt und in eine alte Familienfehde involviert wird. In diesem Roman thematisiert Karystiani die Konflikte zwischen

Modernität und Tradition in einem sich rasch verändernden Griechenland. Ioanna Karystiani liest aus ihrem Roman *Schattenhochzeit*.

Joe Friggieri



... ist Professor für Philosophie und Leiter der Philosophieabteilung an der Universität Malta. Promoviert hat er in Mailand und Oxford. Er ist Schriftsteller, Dichter, Theaterregisseur und schreibt selbst Theaterstücke. Er erscheint mit regelmäßigen Beiträgen in Kulturprogrammen des maltesischen Radios und Fernsehens. Joe Friggieri hat als erster eine Geschichte der Philosophie in maltesischer Sprache verfasst. 1993 wurde ihm die Nationale Goldmedaille für Literatur für seine Dichtung verliehen und im Jahre 2000 abermals für seine Theaterstücke. Joe Friggieri ist beim Theaterpublikum für seine aufregenden und originellen Produktionen von über

40 Theaterstücken bekannt, davon sieben von Shakespeare. Zudem hat er vier Opern inszeniert. Von 1990–93 war er Vorsitzender von Malts Nationaltheater, von 1993–96 Mitglied der maltesischen »Broadcasting Authority«. Momentan ist er Präsident der Philosophischen Gesellschaft und Vorsitzender des »Malta Council for Culture and the Arts«. Seine Kurzgeschichten sind der Sammlung *Hrejjef ghal Zmienna* (»Erzählungen für unsere Zeit«) entnommen, die bisher nur in maltesischer Sprache erschienen ist, aber demnächst in einer Anthologie in der Reihe »Europa erlesen« (Wieser-Verlag) erscheinen werden. Aus diesen Kurzgeschichten wird er lesen.

(© privat)

Lesung & Gespräch:

Fr_26.03.2004_13.00-14.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Wojciech Kuczok (PL)
und Nikos Orfanidis (CY)

Jörg Plath (D)

... geb. 1972, ist Prosaschriftsteller, Dichter, Filmkritiker und Drehbuchautor, Speleologe und Doktorand am Institut für audiovisuelle Künste der Jagiellonen-Universität; als Filmexperte beschäftigt er sich mit der Thanatologie des polnischen Kinos. Er schrieb das Drehbuch für den Spielfilm *Preży* (>Streifen<) unter der Regie Magdalena Piekorz. Kuczok lebt in Krakau und Chorzów. Er wird als der führende Romanschriftsteller der jungen Generation angesehen. Die Kritiker verweisen auf zwei Aspekte seines Schaffens: Sein Gefühl für Stilisierung und für Komposition. Er eröffnet sein Werk mit der formal nur aus einem Satz bestehenden Erzählung *Der Teufel*. Diese findet sich zu Beginn des Erzählbandes *Erhörte Erzählungen* und ist gleichzeitig die für den Autor charakteristischste und von der Kritik meistgelobte. Das bisherige Schaffen Kuczoks erlaubt es, diese Erzählung als Schlüssel zu seinen späteren Werken zu sehen, vor allem zum Roman *Jauche*, der zu einem Bestseller wurde und in den Medien eine Diskussion zum Thema der elterlichen Gewalt auslöste. Bisher erschienen: *Opowieści samowite* (>Glaubliche Erzählungen<), 1996; *Opowieści slychane* (>Erhörte Erzählungen<), 1999, nominiert für den NIKE-Preis, Preisträger des Polnischen Vereins der Buchverleger; *Szkieleciarki* (>Skeletterinnen<), 2002; *Gnoj* (>Jauch<), 2003. Er liest aus dem Roman *Jauche*.



Wojciech Kuczok

(© Elżbieta Lempp)

... wurde 1949 in Kythira auf Zypern geboren. Er ist Absolvent der Philosophischen Fakultät der Athener Universität (1972) und Doktor der Philosophie der Universität zu Kreta (1990). Nikos Orfanidis ist Dichter, Prosaschriftsteller und Essayist. Er hat sich systematisch mit der Kritik der Literatur und der Philosophie auseinandergesetzt. Orfanidis wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet: Staatspreis für Essay und Staatspreis für Lyrik des Ministeriums für Erziehung und Kultur von Zypern. Darüber hinaus erhielt er den Kostas-Mondis-Preis und 2001 den Prosapreis des Frauenkulturvereins von Rhodos. Seit 1989 ist er Herausgeber der Zeitschrift für Literatur und Kritik *Akti* (Strand). Derzeit ist er Direktor des Pädagogischen Instituts. Orfanidis liest auf der Leipziger Buchmesse aus seinen Gedichtsammlungen *I alli biographia* (*Die andere Biographie*, 1999) und *Entos ton tichon* (*Innerhalb der Mauern*, 1983).



Nikos Orfanidis

(© privat)

Fr_26.03.2004_14.00-15.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Alida Bremer (HR/D)
und Cornelius Hell (A)

Lesung und Gespräch

Rujana Jeger (HR) und
Giedra Radvilavičiūtė (LT)

Rujana Jeger

... als Rujana Drakulić 1968 in Zagreb geboren, wo sie ihre Grundschulzeit absolvierte. Als weiterführende Schule besuchte sie das Ausbildungszentrum für Kultur und Kunst und erreichte den Abschluss »Mitarbeiter in den Informationsmedien« – was auch immer das heißen mag. Als eines der Opfer der großen Schulreform, die man auch die Šuvar-Reform nannte, stand sie unter dem Erwartungsdruck, schon nach zwei Klassen der genannten weiterführenden Schule über ihren zukünftigen Berufsweg zu entscheiden. 1996 legte sie das Diplom in Archäologie an der Philosophischen Fakultät der Universität in Zagreb ab. 1991 siedelte sie nach Wien um, wo sie heute lebt und verschiedenen Tätigkeiten – übersetzerischen, journalistischen und archäologischen – nachgeht. In der Zwischenzeit begriff sie, dass sie von all dem nur schreiben möchte – vielleicht hatte Šuvar doch recht ... Sie ist ständige Kolumnistin für die kroatische Ausgabe des *Cosmopolitan*, Mitarbeiterin der kroatischen Ausgabe von *Elle*, der schwedischen Zeitschrift *Amelia* und des Wiener Blattes *Die Bunte Zeitung*. Eine Sammlung der Kolumnen, die 1999–2003 für den *Cosmopolitan* geschrieben wurden, veröffentlichte der Verlag Profil aus Zagreb 2003 unter dem Titel *Ganz persönlich*. Ihr erster Roman *Darkroom*, aus dem sie lesen wird, erschien 2001 im Verlag Moderna Vremena, Zagreb (*Darkroom*, Beck-Verlag 2004).



Giedra Radvilavičiūtė

... (geb. 1960 in Panevėžys) beendete 1983 das Studium der Lituanistik an der Universität Vilnius und war als Lehrerin auf dem Land tätig. 1986 übersiedelte sie nach Vilnius und arbeitete lange Zeit in verschiedenen Redaktionen. 1994–1997 lebte sie mit ihrer Familie in Chicago; in dieser Zeit gab sie zusammen mit ihrem Mann, dem Sprachwissenschaftler Giedrius Subačius, den Katalog der bis 1882 erschienenen lituanistischen und prussistischen Bücher der Newberry-Bibliothek von Chicago heraus. Als Autorin von Erzählungen debütierte sie 1986, ihr eigentlicher Eintritt in die litauische Literatur begann jedoch 1999, als sie Essays in der Kulturpresse zu veröffentlichen begann. 2002 wurden fünf Essays im Sammelband mehrerer Autoren *Das Sujet zu erschießen* veröffentlicht. 2004 erschien Radvilavičiūtės eigenständige Essaysammlung *Geplante Augenblicke*. Die Autorin sieht die Welt mit Skepsis, schwarzer Selbstironie und Liebe zu den Menschen; Zufälligkeiten und Kleinigkeiten bekommen in ihren Texten eine existenzielle Bedeutung. Sie gilt als eine der aussichtsreichsten Schriftstellerinnen der zeitgenössischen litauischen Literatur und Verkünderin eines neuen Bewusstseins von Frauen. Sie liest aus *Geplante Augenblicke*.

Lesung & Gespräch:Fr **26.03.2004** 15.00 – 16.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Kristina Carlson (FIN)
und Ottó Tolnai (YU/H)**Jörg Plath (D)**

Mitveranstalter:

Informationszentrum für finnische Literatur, Helsinki

... 1949 geboren, war Kristina Carlson nach dem Studium der Allgemeinen Literaturwissenschaft über 20 Jahre lang als Redakteurin des finnischen Nachrichtenmagazins *Suomen Kuvalehti* tätig. Seit 1996 arbeitet sie als freie Schriftstellerin, Journalistin und Literaturkritikerin. Sie ist Mitglied verschiedener Literaturverbände und war 1989 bis 1994 Vorsitzende der Eino-Leino-Gesellschaft. Seit 2002 ist sie außerdem Chefredakteurin der Literaturzeitschrift *Books from Finland*, die von der Finnischen Literaturgesellschaft herausgegeben wird. Für ihren beim Otava Verlag in Helsinki erschienenen Roman *Maan ääreen (Ins Land am Ende der Welt)* erhielt Kristina Carlson 1999 den renommierten Finlandia-Preis: Der junge Geologe Lennart Falk aus Helsinki bricht Mitte des 19. Jahrhunderts nach Sibirien auf und wird eines Nachts Opfer eines heimtückischen Anschlags. In der Grauzone zwischen Leben und Tod ziehen seine Vergangenheit und unzählige Fragen und Gedanken an ihm vorüber ... Die Sibirienfahrt des Antihelden Lennart Falk führt auch den Leser des Romans in eine bezaubernde exotische Szenerie. Falks Abenteuer wird jedoch zu einer Reise in sein eigenes Ich. Die Übersetzung *Ins Land am Ende der Welt* erschien 2000 beim Alexander Fest Verlag, Berlin. Kristina Carlson liest aus diesem Werk, die deutsche Lesung übernimmt ihr Übersetzer Stefan Moster.



Kristina Carlson

(© Otava Verlag, Helsinki/Sari Pietävä)

... geb. 1940 in Magyarkanizsa (Kanjiza) in der Vojvodina (ungarischsprachige Region des heutigen Serbiens). Heute lebt er in der Ortschaft Palics. Tolnai ist als Lyriker, Prosaist, Dramatiker, Übersetzer eine der wichtigsten Figuren in der zeitgenössischen ungarischen Literatur. Er ist Chefredakteur der Veszprémer Zeitschrift *Ex Symposion*, veröffentlichte zahlreiche Bücher in Ungarn und Jugoslawien und erhielt dafür wichtige Auszeichnungen (u.a. Brücken-Preis, 1967, 1980; Attila-József-Preis 1991; Endre-Ady-Preis 1993). Auf Deutsch sind bislang Beiträge in Zeitschriften und Anthologien erschienen. Tolnais Erzählungen umkreisen das Phänomen der Wahrnehmung: Minutiös spürt er dabei dem untergründigen Kapillarsystem der Sprache nach, das unsere verschiedenen Wahrnehmungen, Erinnerungen, Träume, Erlebtes, Gesehenes und Fiktives verbindet. Ottó Tolnai liest aus *Ich kritzelte das Akazienwäldchen in mein Heft. Vier Erzählungen* (Reihe abrasch Nr. 3, Edition per procura, Wien-Lana 2002; aus dem Ungarischen von György Buda und Géza Deréky).



Ottó Tolnai

(© privat)

Fr_26.03.2004_16.00-17.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Marek Kalina (D)

Lesung und Gespräch

Malgorzata Saramonowicz (PL) und

Kornelijus Platelis (LT)

Malgorzata Saramonowicz

(© Aus dem Archiv der Autorin)

Kornelijus Platelis

(© Algimantas • Jonas)



... (geb. 1964) ist Romanautorin und Journalistin. Sie debütierte 1989 mit dem gemeinsam mit Andrzej Saramonowicz geschriebenen Roman *Akropoliada*, sieben Jahre später machte sie das Publikum mit einem eigenen Werk auf sich aufmerksam. Ihr Roman *Die Schwester* war das größte literarische Ereignis im Herbst 1996. Der Psychothriller entfachte eine lebhaftige Diskussion, nicht nur innerhalb der Literaturkritik. *Die Schwester* erschien nämlich zu einer Zeit, in der die öffentliche Debatte über das Abtreibungsgesetz in Polen ihren Höhepunkt erreichte. Zu den Qualitäten der Prosa Saramonowicz gehört ihre Behandlung wichtiger und vieldiskutierter Themen. So auch in ihrem zweiten Roman *Spiegel* (1999). Diesmal nahm sie sich der Problematik der Euthanasie an und bezog sich auf zahlreiche Mediendiskussionen über den Jugend- und Schönheitswahn, von dem vor allem ältere Frauen betroffen sind. Die Heldinnen in *Spiegel* sind Frauen, die gerade erfahren, was es bedeutet, älter zu werden. Beide Titel sind auf Deutsch erschienen: *Die Schwester*, 2000, und *Spiegel*, 2002 (beide aus dem Polnischen von Ursula Kiermeier, Rotbuch Verlag in Sabine Groenewold Verlage). Aus letzterem wird sie lesen.

... (geb. 1951 in Šiauliai) ist Lyriker, Übersetzer und Essayist. Abschluss des Instituts für Bauingenieurwesen in Vilnius, Offizier der Sowjetarmee. Später arbeitete er zwölf Jahre bei verschiedenen Bauunternehmen in Druskininkai. 1991–93 Vizeminister im Kultur- und Bildungsministerium Litauens, später stellvertretender Bürgermeister in Druskininkai, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Kommunen Litauens. 1996–98 Leiter des Verlages »Vaga«. 1998–2000 Bildungs- und Wissenschaftsminister Litauens. Seit Februar 2000 Chefredakteur der Wochenzeitung *Literatur und Kunst*. Mitglied des Litauischen Schriftstellerverbandes, Präsident des P.E.N.-Zentrums Litauens, Vorstandsvorsitzender des *Poetischen Herbstes in Druskininkai*. Sein erstes Buch mit dem Titel *Worte und Tage* erschien 1980, danach weitere Gedichtbände, Essaysammlungen, etliche Übersetzungen von Werken aus dem Ausland, ferner Erläuterungen zum Alten Testament. Seine Werke sind in 18 Sprachen übersetzt, 2002 erschienen seine Gedichte in Übersetzung von namhaften deutschen Lyrikern im *Akzente*-Heft. Im Jahre 1985 wurde Platelis für sein Gedicht *Das Gebet der Jotvinger beim Galopp dem Feind entgegen* mit dem Jotvinger-Preis ausgezeichnet, 1996 war er Preisträger des Festivals *Frühling der Poesie* für sein Buch *Ansprachen an den Fluss*. 2002 erhielt Platelis den Nationalpreis der Republik Litauen. Er lebt in Vilnius. Zuletzt erschienen auf Deutsch: *Vierzehn litauische Poeten: Eine Anthologie* (hrsg. v. Valentinas Sventickas, übers. v. Klaus Berthel, Oberhausen/Vilnius 2002) und *Akzente: Litauische Poesie der Gegenwart* (Heft 5/Oktober, hrsg. v. Michael Krüger, München 2002). Er liest aus *Akzente*.

Lesung & Gespräch:

Sa 27.03.2004 11.00–12.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Hana Andronikova (CZ)
und Eduard Popović (HR)

Alida Bremer (HR/D)

... die Prosaautorin Hana Andronikova wurde 1967 in Zlín geboren. Sie studierte Englisch und Tschechisch an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag. Nach dem Studium war sie als Personalleiterin in tschechischen und ausländischen Firmen tätig. 1999 verließ sie die Wirtschaftswelt und widmet sich seitdem der Literatur. Hana Andronikova gewann den Literaturwettbewerb des Verlages »Kni • ní klub« und wurde im Jahre 2002 mit dem »Magnesia Litera« als Entdeckung des Jahres geehrt. Sie lebt in Prag. Schon ihr Romanerstling *Zvuk slunečních hodin* (»Ton der Sonnenuhr«) wurde von der tschechischen Literaturkritik mit viel Lob bedacht und mit wichtigen Literaturpreisen ausgezeichnet. Die Autorin erzählt die Geschichte der Familie Kepler, die den Leser aus der mährischen Stadt Zlín bis nach Indien, Colorado und schließlich nach Auschwitz führt. Auf die Romanchronik ließ Andronikova den Erzählungsband *Srdce na udici* (»Herz an der Angel«) folgen. Hier beschreibt sie die kleinen und großen Dramen des Menschen in der heutigen Zeit aus dem Blickwinkel männlicher und weiblicher, junger und alternder Erzähler. Hana Andronikova liest aus ihren Erzählungen.



Hana Andronikova

(© Verlag Parov, Bino)

... geboren 1957 in Livno, Bosnien und Herzegowina. Seit 1968 lebt er in Zagreb. Er studierte an der Philosophischen Fakultät in Zagreb und erwarb das Diplom in Komparatistik; das Studium der kroatischen Sprache und der jugoslawischen Literaturen beendete er nicht. In den Sommerferien arbeitete er auf Baustellen und in einem Sägewerk und später als Touristenführer in Griechenland und Spanien. Die ersten Prosatexte veröffentlichte er 1978. Er schrieb für *Studentski list* und die Jugendwochenzeitschrift *Polet*. Er war einer der Gründer und Redakteure der Literaturzeitschrift *Quorum*, einer der wichtigsten Literaturzeitschriften im Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens. Seine erste Sammlung von Erzählungen *Mitternachtsboogie* betrachtet die Kritik als das charismatischste Buch der literarischen Generation der 80er-Jahre. 1991–2000 beschäftigte er sich professionell mit Journalismus. In den Kriegsjahren veröffentlichte er zahlreiche Reportagen von den kroatischen und bosnisch-herzegovinischen Fronten. Als Soldat nahm er 1995 an der Operation *Sturm* teil. Seine Kriegserfahrungen thematisierte er unmittelbar in der Erzählung *Unter dem Regenbogen* und in dem autobiographischen Prosawerk *Der Hund aus Stein*. Seit 2000 ist Popovic freier Schriftsteller. Einige Erzählungen aus den Sammlungen *Mitternachtsboogie* und *Der Traum der gelben Schlangen* wie auch Auszüge aus *Der Hund aus Stein* wurden ins Deutsche, Englische, Polnische und Slowenische übersetzt. Seine Prosatexte erschienen in mehreren Sammelbänden und Anthologien. 2000–02 war er ständiger Teilnehmer des Festivals der A-Literatur (FAK). Er liest aus der Erzählung *Unter dem Regenbogen*, die im März 2004 in der Zeitschrift *Schreibheft* erscheint.



Eduard Popovic

Sa **27.03.2004** 12.00 – 13.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Susan **Bindermann** (D)**Lesung und Gespräch**Amanda **Michalopoulou** (GR) undBohuslav **Vaněk-Úvalský** (CZ)

Amanda Michalopoulou



© Dimitris Tsoumplekas

... wurde 1966 in Athen geboren, studierte französische Literatur in Athen und Journalismus am C.F.P.J. in Paris und arbeitet als Kolumnistin und Kritikerin für die Tageszeitung *Kathimerini*. Michalopoulou war 1996 Stipendiatin des Künstlerhauses Wiepersdorf bei Berlin und 2001 der Akademie Schloss Solitude, Stuttgart. 2004 ist sie Stipendiatin des Künstlerprogramms des DAAD in Berlin. Ihr letzter Roman *Giati skotosa tin kaliteri mou fili* (*Warum ich meine beste Freundin umbrachte*, 2003) ist eine Abrechnung ihrer Generation mit den sozialpolitischen Strömungen Griechenlands der 1970er und 80er Jahre. Darin beschreibt sie eine liebevolle, aber kompliziert-tragische Freundschaft zweier gegensätzlicher Frauen in Athen und Paris. Auf Deutsch ist bisher erschienen: *Oktopusgarten* (Roman, Hamburg 1999), *So ist das Leben* (Roman, Hamburg 2001), *Ich mach dir den Garau*s (Erzählungen, Stuttgart 2002). Sie liest aus *Warum ich meine beste Freundin umbrachte*.

Bohuslav Vaněk-Úvalský



© Verlag Petrov, Bino

... der Prosaautor und Dichter Bohuslav Vaněk-Úvalský (eigentlich Bohuslav Vaněk) wurde 1970 in Prag geboren. Nach seiner Ausbildung an der Polygrafischen Berufsschule gründete er 1993 den Verlag ›Krásné nakladatelství‹, in dem er unter anderem einige eigene Texte veröffentlichte. Vaněk-Úvalský arbeitete in Werbeagenturen, später für das Magazin *Redhot*, seit 2002 ist er als Korrektor bei der Tageszeitung *Mladá fronta* beschäftigt. Der Autor lebt in Prag. Einer größeren Leserschaft wurde Vaněk-Úvalský mit dem Roman *Poslední bourbon* (›Der letzte Bourbon‹) bekannt, der 1996 von der Zeitschrift *Reflex* als Kulturereignis des Jahres ausgezeichnet wurde. Der Roman *Brambara byla pomeranč mého dětství* (›Die Kartoffel war die Orange meiner Kindheit‹) aus dem Jahre 2002 erinnert an eine Kindheit in den 1970er und 80er Jahren. Der Held des Buches ist Piolin, ein Junge mit ungewöhnlichem Namen und zwei Köpfen, dessen einer vom Heranwachsen in der Zeit des realen Sozialismus erzählt. Vaněk-Úvalskýs neuestes Werk ist ein Band mit 72 Kurzgeschichten, der neben dem Titel *•eny - Havel - Hygiena* (›Frauen - Havel - Hygiene‹) auch noch mehrere Untertitel hat. Der durch seinen Hang zur Ironie bekannte Autor beschreibt ihn mit den reißerischen Worten: Texte eines weißen Mannes, der mit den Frauen lebte! Bohuslav Vaněk-Úvalský alias Ferdinand Havel, der elegante Verführer! Aus diesem Band wird der Autor lesen.

Lesung & Gespräch:

Sa 27.03.2004 13.00 - 14.00 Uhr

Café Europa (Messegelände)

Moderation:

Tuuve Aro (FIN)
und Christos Chatzipapas (CY)

Jörg Plath (D)

Mitveranstalter:

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.

Informationszentrum für finnische Literatur, Helsinki

... (geb. 1973 in Helsinki) wusste schon im Alter von sieben Jahren, dass sie Schriftstellerin werden wollte: Damals schrieb sie ihren ersten – allerdings bis heute unveröffentlichten – Roman. Nach dem Abitur studierte sie zunächst an der Universität Helsinki Literaturwissenschaften, Ästhetik und Film- und Fernsehwissenschaften. Sie war außerdem Mitbegründerin des »Nobelistenklubs«, aus dem neben Aro auch zwei weitere heute publizierende Autoren hervorgegangen sind, Laura Honkasalo und Jani Saxell. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit schreibt Aro auch für verschiedene Kulturzeitschriften sowie Filmkritiken zur Publikation im Internet. Tuuve Aros erste, auf Finnisch beim Verlag Gummerus erschienene Bände *Harmia lämpöpatterista* (»Ärger mit der Heizung«, 1999) und *Sinikka Tamminen outo tyhjiö* (»Sinikka Tamminens merkwürdige Leere«, 2001) enthalten Kurzprosa. Dieses Genre steht Aro am nächsten; im Augenblick schreibt sie jedoch an ihrem ersten Roman. Stilistisch sieht sich Aro mit dem Meister des Absurden, Daniil Charms, auf gleicher Linie – sie möchte dem Leser sozusagen den Teppich unter den Füßen wegziehen, gleichzeitig aber auch Kritik am System ausüben. Die deutsche Fassung der Erzählungsbände erscheint 2004 unter dem Titel *Ärger mit der Heizung* beim Suhrkamp-Verlag. Die Lesung daraus erfolgt auf Finnisch und Deutsch.



Tuuve Aro

(© Verlag Gummerus)

... wurde 1947 in Trimiklini auf Zypern geboren. Er studierte Veterinärmedizin in Sofia/Bulgarien. Nach der Veröffentlichung zweier Gedichtbände widmete er sich ausschließlich der Prosa. Er publizierte die Erzählbände *Die große Lüge* (*To megalopsema*), 1981; *Völlig normal* (*Entelos physiologikos*), 1984, wofür er den Staatspreis für Erzählungen erhielt, ebenso wie für seine Novellen-Sammlung *Eros in der Glut* (*Eros en kamino*), 2001. Darüber hinaus schrieb er den Roman *Die Farbe des blauen Hyazinthen* (*To chroma tou galasiou Yakinthou*), 1989. Für den Roman *Im Sog des schwarzen Mondes* (*Stin olko tou mavrou fengariou*), 1993, und für seinen letzten Roman *Im Auge der Schlange* (*Sto mati tou fidiou*), 2000, erhielt er jeweils den zyprischen Staatspreis für Romane. Viele seiner Erzählungen wurden in verschiedene Sprachen übersetzt und in Anthologien auf Zypern und im Ausland veröffentlicht. Auf Deutsch ist seine Erzählung *Völlig normal* in der Anthologie *Zyprische Miniaturen* (Romiosini Verlag, Köln 1987) erschienen. Chatzipapas ist Vorsitzender der Vereinigung der Zyprischen Schriftsteller. In Rahmen dieser Tätigkeit nahm er an zahlreichen Schriftstellerkongressen teil, wobei er immer wieder an die Missachtung der Menschenrechte und die Zerstörung des kulturellen Erbes durch das Denktash-Regime im besetzten Gebiet Zyperns erinnert. Durch seine Initiative ist die Vereinigung der Schriftsteller Zyperns mittlerweile Mitglied des Kongresses Europäischer Schriftsteller geworden. Chatzipapas ist Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift *Nea Epochi*. Er liest aus seinem Roman *Im Auge der Schlange* und aus der Novellensammlung *Eros in der Glut*.



Christos Chatzipapas

(© privat)

Programmübersicht

- 25.03.2004_ **14.00** 15.15 Gábor **Csordás** (H), Joe **Friggieri** (MT), Michal **Hvorecký** (SK),
Rujana **Jeger** (HR), Lojze **Wieser** (A)
M_*Lothar Müller (D)*
- 25.03.2004_ **15.15** 16.00 Lajos **Parti Nagy** (H), Michal **Hvorecký** (SK)
M_*Nina Hartl (D)*
- 25.03.2004_ **16.15** 17.00 Ioanna **Karystiani** (GR), Joe **Friggieri** (MT)
M_*Susan Bindermann (D)*
- 26.03.2004_ **13.00** 14.00 Wojciech **Kuczok** (PL), Nikos **Orfanidis** (CY)
M_*Jörg Plath (D)*
- 26.03.2004_ **14.00** 15.00 Rujana **Jeger** (HR), Giedra **Radvilavičiūtė** (LT)
M_*Alida Bremer (HR/D), Cornelius Hell (A)*
- 26.03.2004_ **15.00** 16.00 Ottó **Tolnai** (YU/H), Kristina **Carlson** (FIN)
M_*Jörg Plath (D)*
- 26.03.2004_ **16.00** 17.00 Małgorzata **Saramonowicz** (PL), Kornelijus **Platelis** (LT)
M_*Marek Kalina (D)*
- 27.03.2004_ **11.00** 12.00 Hana **Andronikova** (CZ), Eduard **Popović** (HR)
M_*Alida Bremer (HR/D)*
- 27.03.2004_ **12.00** 13.00 Amanda **Michalopoulou** (GR), Bohuslav **Vaněk-Úvalský**
M_*Susan Bindermann (D)*
- 27.03.2004_ **13.00** 14.00 Tuuve **Aro** (FIN), Christos **Chatzipapas** (CY)
M_*Jörg Plath (D)*

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen der einzelnen Institute. Eine Auswahl davon finden Sie auf den folgenden Seiten. Herzlich willkommen!

Die Informationen zu den Autorinnen und Autoren finden Sie bei den ausführlichen Terminbeschreibungen, die zu den Moderatorinnen und Moderatoren auf Seite 23.

Alle Veranstaltungen finden statt im

Café Europa

Halle 3, Stand K503/M502

Eine Übersichtskarte des Leipziger Messengeländes finden Sie auf der Rückseite des Programmheftes.

Nationalstände:

Finnland	K 304
Griechenland	H 401
Kroatien	H 403
Polen	L 307
Tschechien	K 402
Ungarn	H 410

Die Veranstaltungsorte der umseitigen Sonderveranstaltungen:

DDB/Deutsche Bücherei Leipzig *Nationalstand Schweden*
Deutscher Platz 1 Halle 3, K/302

Polnisches Institut Leipzig *Galerie Terra Rossa*
Markt 10 (T: 0341.702610) Roßplatz 12 (T: 0341.9904399)

Café & Restaurant Telegraph
Dittrichring 18-20

Ausgewählte Lesungen einzelner Veranstalter

*Die Adressen der
Veranstaltungsorte finden Sie
umseitig auf Seite 15.*

- 13.02.-08.05.2004 **Bücherausstellung** *Griechische Literatur in deutscher Übersetzung.* (V: Griechische Kulturstiftung Berlin) DDB/Deutsche Bücherei Leipzig
- 25.03.2004_14.00 Uhr **Lesung** Irena **Vrkljan Meyer Wehlack** (Berlin/Zagreb), Stanko **Andrić** (Osijek) und Ivana **Sajko** (Zagreb). **M**_A. Bremer, S. Lipovčan (V: Verband der kroatischen Verleger & Buchhändler) Nationalstand Kroatien
- 25.03.2004_17.00 Uhr *Südosteuropa: Eine vergessene Ecke.* Ottó **Tolnai** (YU/H) mit Gábor **Csordás** (H) **M**_G. Dalos (D/H) (V: Collegium Hungaricum Berlin) Polnisches Institut Leipzig
- 25.03.2004_18.30 Uhr **Lesung** Andrzej **Stasiuk** (PL): *Neun* (V: Das Buchinstitut, Polen) Polnisches Institut Leipzig
- 25.03.2004_19.30 Uhr **Lesung** der **kroatischen Autoren** in deutscher Sprache (V: Verband der kroatischen Verleger & Buchhändler) Café & Restaurant Telegraph
- 26.03.2004_11.00 Uhr **Lesung** František **Dryje**, Radek **Malý**, Viki **Shock** unter dem Titel *Neue Namen in der tschechischen Poesie.* Vorgestellt von Radim **Kopáč**. **M**_M. Kraetsch (V: Kulturministerium der Tschechischen Republik) Café Europa
- 26.03.2004_11.00 Uhr **Autorenportrait** Ottó **Tolnai** (YU/H) **M**_N. Hartl (D) (V: Collegium Hungaricum Berlin) Nationalstand Schweden
- 26.03.2004_11.30 Uhr **Lesung** »Wort und Spiele« - *Sport und Literatur im Griechenland der Neuzeit.* Niki **Eideneier** (Verlegerin, Köln) stellt mit anwesenden AutorInnen den Band vor, der anlässlich der Olympischen Spiele 2004 in Athen erschienen ist. (V: Griechische Kulturstiftung Berlin) Nationalstand Griechenland
- 26.03.2004_12.30 Uhr **Lesung** Rujana **Jeger** (Wien/Zagreb), Lidija **Bajuk** (Zagreb) und Edo **Popović** (Zagreb). **M**_A. Bremer, S. Lipovčan (V: Verband der kroatischen Verleger & Buchhändler) Nationalstand Kroatien

**Die Adressen der
Veranstaltungsorte finden Sie
auf Seite 15.**

Ausgewählte Lesungen einzelner Veranstalter

- 26.03.2004_18.30 Uhr **Lesung** Wojciech **Kuczok** (PL): *Gnój* (>Jauch<) Polnisches Institut
M_H.-Chr. Trepte (D) (V: Das Buchinstitut, Polen) Leipzig
- 26.03.2004_19.00 Uhr **Lesung** Ioanna **Karystiani** (GR): *Schattenhochzeit*. DDB/Deutsche
Davor: Ausschnitt aus dem Film *Die Frauen der Seefahrer* Bücherei Leipzig
(V: Griechische Kulturstiftung Berlin)
- 26.03.2004_19.00 Uhr **Lesung** Miklós **Vámos** (H): *Buch der Väter* Galerie Terra
(-20.30 Uhr) **M**_G. Dalos (D/H) (V: Collegium Hungaricum Berlin) Rossa
- 26.03.2004_20.00 Uhr **Lesung** Janusz **Głowacki** (PL): *Die Unterhose, die* Polnisches Institut
Lotterie und das Schwein **M**_Dr. A. Lempp Leipzig
(V: Das Buchinstitut, Polen)
- 27.03.2004_15.30 Uhr **Lesung** Pál **Závada** (H) und Miklós **Vámos** (H): *Wie* Nationalstand
schreibt man in Ungarn einen Bestseller? **M**_G. Dalos (D/H) Kroatien
(V: Collegium Hungaricum Berlin)
- 27.03.2004_17.00 Uhr **Lesung** Lajos **Parti Nagy** (H) und Pál **Závada** (H): Nationalstand
Eine Autorenfreundschaft **M**_E. Nagy (H) Kroatien
(V: Collegium Hungaricum Berlin)
- 27.03.2004_20.30 Uhr **Lesung** Małgorzata **Saramonowicz** (PL): *Schwes-* Polnisches Institut
ter und Spiegel. Mit Ursula **Kiermeier**, Übersetzerin. Leipzig
M_H.-Chr. Trepte (D) (V: Das Buchinstitut, Polen)

FIN | Finnland-Institut in Deutschland (Berlin)

Ansprechpartner auf der Messe:
Suvi Wartiovaara



Alt-Moabit 98, Alte Meierei
10559 Berlin
T: +49.30.399 414-1
F: +49.30.399 4876

Öffnungszeiten des Instituts/der Mediathek:
Mo 10-17 Uhr, Di-Do 11-19, Fr 9-15 Uhr

info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

Verkehrsverbindungen: S-Bahnhof *Bellevue* | U9 *Turmstraße* |
Busse 245 und TXL, Haltestelle *Kleiner Tiergarten*

GR | Griechische Kulturstiftung (Berlin)

Ansprechpartner auf der Messe:
Dr. Eleftherios Ikononou



Ελληνικό Ίδρυμα Πολιτισμού Βερολίνου
Griechische Kulturstiftung Berlin

Wittenbergplatz 3a, 2. OG
10789 Berlin
T: +49.30.2143-386/287
F: +49.30.2143-486

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-16 Uhr

info@griechische-kultur.de
www.griechische-kultur.de

Verkehrsverbindungen: U1+U2 *Wittenbergplatz* | Busse 119,
129, 146 und 185, Haltestelle *Wittenbergplatz*

HR | Verband der Verleger und Buchhändler/Kroatische Wirtschaftskammer

Ansprechpartner auf der Messe:
Srećko Lipovčan



Draškovićeva 45/IV
HR- 10000 ZAGREB
T: +385.1.46 06 701
F: +385.1.46 06 737

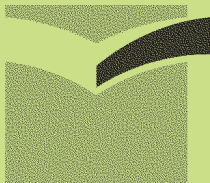
industrija@hgk.hr

Verantwortlicher fürs Programm:

Dr. Srećko Lipovčan
T/F: +385.1.37 34 259
ljiljana.kaliterna-lipovcan@zg.htnet.hr

LT | Books from Lithuania

Ansprechpartnerin auf der Messe:
Ausřine Jonikaite



Books from Lithuania
J. Basanavičius 5
LT-2600 Vilnius
Litauen
T/F: +370 5.2618741

info@booksfromlithuania.lt
www.booksfromlithuania.lt

HR

LT

MT

PL

SK

Malta Council for Culture and the Arts • Casa Gaspe
230, Republic Street • Valletta • Malta
T: +356.2123 1914
F: +356.2124 1964
www.mya.gov.mt/entities/mcca

Botschaft von Malta
Klingelhöferstr. 7 • 10785 Berlin
T: +49.30.2639 110 • F: +49.30.2639 1123
Kontakt: Abt. Presse und Kultur – Kornelia Klenner
T: +49.30.2639 1120 • kornelia.klenner@gov.mt

Villa Decius, ul. 28-go lipca 17a
Pl 30–233 Krakau
T: +48.12.625 43 23
+48.12.625 42 32
F: +48.12.625 42 32

villa@polska2000.pl
www.polska2000.pl

Zimmerstraße 27
10969 Berlin
T: +49.30.258 993 63
F: +49.30.258 993 64

slowakisches.institut@botschaft-slowakei.de
www.botschaft-slowakei.de

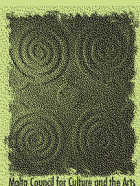
Friedrichstraße 206
10969 Berlin
T: +49.30.208 25 92
F: +49.30.204 44 15

ccberlin@czech.cz
www.czech-berlin.de

Kulturministerium
der Tschechischen Republik
Maltézské náměstí • CZ-118 01 Praha 1

Malta Council for | **MT**
Culture and the Arts

Ansprechpartnerin auf der Messe:
Kornelia Klenner



Malta Council for Culture and the Arts

Das Buchinstitut | **PL**

Ansprechpartnerin auf der Messe:
Joanna Czudec



© **POLAND**

Slowakisches Institut | **SK**
Berlin



Slowakisches Institut
SLOVENSKÝ INŠTITÚT

Tschechisches Zentrum | **CZ**
Berlin

Ansprechpartnerin auf der Messe:
Jana Chalupová



TSCHJECHISCHES ZENTRUM
ČESKÉ CENTRUM

CY

CZ

FIN

GR

H

H | Collegium Hungaricum Berlin /Ungarisches Kulturinstitut

Ansprechpartner auf der Messe:

Márton Méhes
Jan-Gunnar Franke



Karl-Liebknecht-Straße 9
10178 Berlin-Mitte
T: +49.30.240 91 46
F: +49.30.242 34 47

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9–17 Uhr
Mediathek: Mo-Do 14–18/ Fr 10–14 Uhr

collegium@hungaricum.de
www.hungaricum.de

CY | Botschaft der Republik Zypern (Berlin)

Ansprechpartnerin auf der Messe:

Georgea Solomontos



Wallstraße 27
10179 Berlin
T: +49.30.308 68 30
cyprusembassy@t-online.de

Presseabteilung: T: +49.30.2789 6870
botschaft-zypern-presse@t-online.de

Ministry of Education and Culture
Thoukididou and Kimonos crn.
1434 Nicosia, Cyprus
roc1@cytanet.com.cy

DAAD | Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Ansprechpartnerin auf der Messe:

Nina Hartl

DAAD

Markgrafenstraße 37
10117 Berlin
T: +49.30.2022 08-25
F: +49.30.2041 267
hartl.berlin@daad.de
www.Berliner-Kuenstlerprogramm.de

IMPRESSUM

Satz und Gestaltung: Jan-Gunnar Franke, 2004
(Edition Kirchhof & Franke/Collegium Hungaricum Berlin)

Druck: Druckhaus Berlin-Mitte

Auflage: 8.000 Exemplare

Redaktionsschluss: 13.02.2004

Hinweis: Fehlende Copyright-Vermerke an Fotografien bedeuten nicht, dass diese Abbildungen rechtsfrei nutzbar sind.

DIE VERANSTALTER • DIE VERANSTALTER • DIE VERANSTALTER

Die Veranstalter danken ...

Books from Lithuania dankt dem Kulturministerium der Republik Litauen



Die Griechische Kulturstiftung Berlin dankt dem griechischen Generalkonsulat Leipzig und



HELLENIC
FEDERATION
OF PUBLISHERS
AND BOOKSELLERS



ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ / HELLENIC MINISTRY OF CULTURE

Der Kroatische Verband der Verleger und Buchhändler dankt dem Ministerium für Kultur der Republik Kroatien sowie der Kulturverwaltung der Stadt Zagreb

Das Tschechische Zentrum Berlin, Czechpoint, dankt dem Kulturministerium der Tschechischen Republik (Maltézské náměstí 1, CZ-118 01 Praha 1).

Das Finland-Institut in Deutschland dankt der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. und

FILI

SUOMEN KIRJALLISUUDEN TIEDOTUSKESKUS
INFORMATIONSCENTRALEN FÖR FINLANDS LITTERATUR
FINNISH LITERATURE INFORMATION CENTRE

Das Collegium Hungaricum Berlin dankt



MINISTERIUM
FÜR NATIONALES KULTurerBE



Die Veranstaltungen von *Das Buchinstitut* werden finanziert vom Ministerium für Kultur der Republik Polen



©POLAND

CY

CZ

FIN

GR

H

Für Ihre Notizen/Adressen

Susan Bindermann (D) Reclam Leipzig, FU Berlin

Alida Bremer (HR/D) Dr. phil., geb. 1959 in Split/Kroatien. Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Übersetzerin, Dolmetscherin, Autorin, Lektorin für kroatische, bosnische und serbische Sprache und Literatur an den Universitäten in Münster und Gießen.

Nina Hartl (D) Dr., Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Cornelius Hell (A) Geb. 1956 in Salzburg, Studium der Germanistik und Theologie; Übersetzer, Journalist und Publizist (Wissenschaft, Literatur und Religion); Generalsekretär des Katholischen Akademikerverbandes Österreichs. 1996 Österreichischer Staatspreis für Wissenschaftspublizistik.

Marek Kalina (D) Geb. 1960 in Zoppot (PL), Studium in Berlin; Moderator, Feature-Autor, Journalist für Kulturradio/Rundfunk Berlin-Brandenburg (ehem. SFB)

Lothar Müller (D) Redakteur (Süddeutsche Zeitung)

Jörg Plath (D) Journalist (Der Tagesspiegel, Berlin)

Wir danken **Carolin Conrad** und **Michael Schrott** (Studierende der Theaterhochschule ›Hans Otto‹ Leipzig) für die Rezitation der deutschen Übersetzungen.

Die ›Auflösung‹ des Covers:

Kleine Sprachen – große Literaturen	D
Malé jazyky – veľké literatúry	CZ
Pieniä kieliä – suurta kirjallisuutta	FIN
İééñÝò äëpóóáò – iääÜëäò ëiäiöä÷ííåò	GR
Kis nyelvek – nagy irodalmak	H
Mali jezici – velike literature	HR
Mažos kalbos – didelės literatūros	LT
Ilsna zǧħar – kitba kbira	MT
Małe języki – wielkie literatury	PL
Malé reči – veľké literatúry	SK

Messegelände Leipzig/Neuwiederitzsch:



Quelle: www.buchmesse-leipzig.de

Anreise mit dem Auto

Autobahn A 14 (Halle-Dresden) mit eigener Abfahrt *Leipzig-Messegelände*, sechsspurig ausgebaut; unmittelbare Nähe zum Autobahnkreuz *Schkeuditzer Kreuz* (A 14 Halle-Dresden und A 9 Berlin-München)

Direkte Anbindung an die **Bundesstraße B 2**, Abfahrt *Leipzig-Zentrum* und *Leipzig-Messegelände*

Anreise vom Flughafen Leipzig-Halle

Der Flughafen Leipzig-Halle befindet sich etwas außerhalb der Stadt. Der **Flughafen-Express** der Deutschen Bahn AG verkehrt aller 30 Minuten zwischen Flughafen und Hauptbahnhof mit Zwischenstation *Wiederitzsch-Messebahnhof*.

Nahverkehr

S-Bahn Haltepunkt am Messebahnhof-Wiederitzsch, vis a vis vom Haupteingang des Messegeländes

Straßenbahn *Linie 16 (Löbnitz - Wiederitzsch - Neue Messe)* über Leipzig-Hauptbahnhof; Endhaltestelle unmittelbar vor der Glashalle

Fahrtzeit vom Hauptbahnhof: 16 min.

Eintrittspreise (Vvk)

Tageskarte: 9 EUR
Wochenendkarte: 25 EUR



Quelle: www.buchmesse-leipzig.de